

Ziele der Stadt Ottweiler

Handlungsfeld Bildung

Ziele

Informationsbereitstellung über Hochwassergefahren

Starkregenereignisse im Sommer 2018 führten auf dem Stadtgebiet zu Überschwemmungen, Erdbeben etc. Die Ereignisse wurden zusätzlich verstärkt durch Steilhänge und fehlenden Bewuchs. Zur Anpassung an Hochwasserereignisse hat die Stadt Ottweiler bereits umfangreiche Gefahrenabwehrpläne ausgearbeitet. Der wesentliche Inhalt dieser Pläne soll regelmäßig der Öffentlichkeit kommuniziert werden, damit im Ernstfall die Betroffenen sowie die Feuerwehr und die Stadtverwaltung wissen, wie sie zu reagieren haben. Zwecks Aktualisierung sollen die Dokumente regelmäßig überprüft und ggf. editiert werden.

Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Handeln bei Jung und Alt dauerhaft stärken

Durch die Teilnahme am Projekt Global Nachhaltige Kommunen beginnt die Stadt Ottweiler verstärkt, ihre nachhaltigen Denkweisen in Taten umzusetzen. Diese nachhaltige Denkweise soll zudem durch Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung auf jede Altersgruppe innerhalb der Bevölkerung übertragen werden. Um dies umzusetzen, spielt die Aufklärung über die Agenda 2030 eine zentrale Rolle. Denn nur eine gebildete und aufgeklärte Bevölkerung kann sich über Nachhaltigkeit bewusst sein und dieses Bewusstsein in Taten übertragen. Neben einer Einbindung der Bildungseinrichtung werden zukünftig auch die städtischen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Stadtfest) dafür genutzt, um kontinuierlich auf Nachhaltigkeitsaspekte bzw. den Agenda-2030-Prozess hinzuweisen.

Handlungsfeld Strukturentwicklung

Ziele

Weiterentwicklung aller Stadtteile unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit

Zur Sicherstellung einer zukünftigen Weiterentwicklung der Stadtteile unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit wird die Stadt Ottweiler darauf achten, die Dimensionen sozial, wirtschaftlich, ökologisch sowie kulturell und institutionell verstärkt zusammenwirken zu lassen. Dies erfordert einen verantwortlichen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie einen fairen Konsens zwischen den Interessen der heutigen und der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner - in allen Stadtteilen von Ottweiler gleichermaßen.

Handlungsfeld Energie

Ziele

Stärkung der Energieeffizienz

Die Energieeffizienzstrategie 2050 der Bundesregierung (EffSTRA) stellt die Weichen für eine weitere Stärkung der Energieeffizienz in Deutschland. Mehr Energieeffizienz in den Bereichen Strom, Wärme und Kälte ist der Schlüssel dafür, wirtschaftliches Wachstum, eine zukunftsfähige Energieversorgung und den Klimaschutz miteinander zu verbinden. Aufgrund ihrer Vorbildfunktion wird die Stadt Ottweiler ebenfalls das Ziel verfolgen, umfangreiche Sanierungsmaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei ihren kommunalen Liegenschaften sowie der öffentlichen Straßenbeleuchtung umzusetzen. Grundlegend hierfür ist auch das 2011 vorgelegte Klimaschutzkonzept der Stadt Ottweiler. Hier werden zudem Effizienzpotenziale insbesondere für die weiteren Handlungsfelder Wohngebäude, Industrie und Gewerbe sowie Mobilität aufgezeigt. Zu deren Umsetzung wird die Stadt ebenfalls ihren Beitrag leisten.

Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energiepotenziale

Neben den Effizienzzielen verfolgt die Stadt Ottweiler die Förderung der Energiewende durch den weiteren stetigen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Dies betrifft einerseits die Umsetzung der Potenziale auf den kommunalen Liegenschaften. Andererseits sollen auch Bemühungen erfolgen, den Ausbau bei anderen Akteursgruppen (private Haushalte, Unternehmen, Vereine und Verbände etc.) kontinuierlich zu fördern. Das 2011 vorgelegte Klimaschutzkonzept zeigt umfassend die entsprechenden Potenziale auf.

Handlungsfeld Biodiversität

Ziele

Unterstützung des Tier- und Artenschutzes

Bestehende Institutionen, die sich für den Tier- und Artenschutz einsetzen, sollen bei ihren Tätigkeiten weiterhin eine Unterstützung durch die Stadtverwaltung erfahren. Dabei wird auch die Kommunikation mit der Landesregierung geführt, um beispielsweise Mittel aus dem Artenhilfsprogramm zu beschaffen.

Gewässerschutz

Für Fließgewässer gibt es, unter anderem aufgrund der Vorgaben durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie, bereits vielfältige Förderprogramme für Naturschutzmaßnahmen. Die Stadt Ottweiler möchte den Zustand der Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch) sowie im Grundwasser (mengenmäßig und chemisch) kontinuierlich weiter verbessern bzw. gewährleisten.

Förderung der Biodiversität

Für den Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten stellt sich auch die Stadt Ottweiler ihrer besonderen Verantwortung. Neben dem Erhalt wertvoller Lebensräume (etwa Grünlandbiotop) mit ihren Arten und Strukturen, sollen auch Bereiche, bei denen aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite bestehen (etwa Nasswiesen, Ackerwildkrautfluren und Grenzertragsstandorten), eine verstärkte Beachtung bzw. bestmögliche Förderung erhalten.

Handlungsfeld Beschaffung und Konsum

Ziele

Verankerung der Nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien der Stadt (wie z.B. Büromaterial, technische Geräte, Bekleidung) nimmt Einfluss auf ökologische (z.B. CO₂-Fußabdruck) wie auch soziale (Löhne, Kinderarbeit) Aspekte. Die Stadt Ottweiler verfolgt das Ziel, zukünftig durch Verbindlichkeiten und Kontinuität eine konsequente nachhaltige Beschaffung sicherzustellen und wird dementsprechend bei der Beschaffung ökonomische, ökologische und soziale Kriterien gleichermaßen berücksichtigen. Grundlegend hierfür ist die Einführung einer nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie. Auch die Regionalität soll bei Ausschreibungen zukünftig stärker im Fokus stehen.

Förderung des nachhaltigen Konsums

Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise und ein Verbraucherverhalten, das unter anderem Umweltaspekte und soziale Aspekte bei Kauf und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt. Nachhaltiger Konsum betrifft dabei auch das Nutzungs- und Entsorgungsverhalten von Ressourcen im Alltag. Die Stadt Ottweiler möchte diese Aspekte zukünftig verstärkt einer breiten Öffentlichkeit vermitteln und entsprechende Aktivitäten breitflächig fördern.

Handlungsfeld Mobilität

Ziele

Förderung eines vielfältigen und umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes

Die Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur soll in der Stadt Ottweiler Verkehrsträger übergreifend erfolgen, um ein vielfältiges, umweltfreundliches und somit attraktives Mobilitätsangebot zu schaffen. Dementsprechend sind kontinuierliche Maßnahmen zu ergreifen, die zukünftig verstärkt die Belange des Rad- und Fußgängerverkehrs bzw. ÖPNV berücksichtigen. Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung, -verlagerung und -effizienz stehen hierbei ebenfalls im Fokus. Dies soll insbesondere durch die Erstellung strategischer Konzepte sowie die verstärkte Inanspruchnahme von Förderprogrammen erfolgen.

Handlungsfeld Globale Verantwortung

Ziele

Aufbau von Partnerschaften mit Ländern der DAC-Liste

Die Stadt Ottweiler stellt sich der globalen Verantwortung durch den Aufbau von Partnerschaften mit Ländern des sog. „Globalen Südens“ (aufgeführt in der DAC-Liste des BMZ). Ein wichtiger Akteur bzw. Netzwerkpartner ist dabei der Verein zur Förderung von Städtepartnerschaften.

Im Zuge der Städtepartnerschaften laufen derzeit Aktivitäten zur Vertiefung einer Partnerschaft mit der Stadt Belén in Costa Rica. Ein gegenseitiger Besuch hat bereits stattgefunden, dessen zentrales Ergebnis neben einer Partnerschaftsvereinbarung die Erstellung einer Projektliste war. Die Stadt Ottweiler wird sich zukünftig darum bemühen, die sukzessive Umsetzung dieser Projekte zu unterstützen. Dabei wird beidseitig Wert daraufgelegt, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu vollziehen.

Förderung von Fair-Trade

Die Stadt Ottweiler verstärkt zukünftig ihre Bemühungen, den Kauf von Fair-Trade-Produkten zu fördern. Dies betrifft sowohl den Einkauf von Produkten im Beschaffungswesen der Stadtverwaltung, als auch das verkaufen bzw. erwerben und verwenden von Produkten bei den privaten Haushalten, dem Einzelhandel, in der Gastronomie, in Schulen, Kirchen oder Vereinen.